

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Aufg. Bergbau Segalenbachtal, Höchenschwand

Status: schutzwürdig
Typ: Aufschlüsse -> Alter Bergbau -> Pinge, Verhau, Schacht

Land-/Stadtkreis: Waldshut
Gemeinde: Höchenschwand
Gemarkung: Amrigschwand

TK25-Nr.: 8215.20

Ost/Nord-Werte: 439869 / 5283465
ETRS89 UTM32

Literatur:
Huth, T. & Junker, B. (2004); Metz, R. (1980); Schöttle, M. (2005)



Beschreibung:

Das Gangrevier Brenden im oberen Mettmatal sah seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit einen intensiven Bergbau auf Blei- und Silbererze. Gewannnamen wie Silberberg und Erzgrube deuten auch heute noch darauf hin. Abgebaut wurde in mehreren Stollen und Gruben ein bis 4,5 km langer Erzgang, der vom Silberberg in nördlicher Richtung über das Mettmatal verläuft. Es handelt sich um einen Quarz-Schwespat-Flußspatgang, der in wechselnden Mengen Bleiglanz und Kupferkies enthält. Im Gewinn Erzgruben befinden sich mehrere Gruben, die auf einer Höhe von 862 m NN beginnen und hangabwärts bis 806 m NN zu verfolgen sind. Im oberen Teil, begonnen als Tagebaue, wurden in tieferen Hangteilen auch schmale Stollen aufgeföhren.

